

Wels

Altstoffsammelzentren sind schon in Betrieb

GASPOLTSHOFEN/WALLERN. Das siebente und vorläufig auch letzte Altstoffsammelzentrum (ASZ) im Bezirk Grieskirchen ist seit wenigen Tagen in Gaspoltshofen geöffnet. In Wallern übersiedelte das ASZ an den neuen Standort.

Mittwoch von 13 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 18 Uhr haben die beiden Altstoffsammelzentren während des ganzen Jahres geöffnet. Zwischen 1. April und 30. November nimmt die Entsorgungsstelle auch an Samstagen von 9 bis 12 Uhr Restmüll und Problemstoffe entgegen.

Bereits Anfang 2007 stand laut Bezirksabfallverband fest, dass Gaspoltshofen den Zuschlag für das vorläufig letzte ASZ im Bezirk Grieskirchen bekommt. Die Suche nach einem geeigneten Standort in der Gemeinde dauerte dann aber doch länger als ursprünglich geplant. Errichtet wurde das Entsorgungszentrum schließlich in der Ortschaft Obeltsham. Auch um Anrainern aus den Gemeinden des angrenzenden Bezirkes Vöcklabruck eine Entsorgungsstelle anzubieten. Wolfsegg und Niederthalheim gehören hier zum Einzugsgebiet. Sowohl Gaspoltshofen als auch der neue Standort in Wallern wurden nach dem Vorbild des Grieskirchener ASZ gebaut. Der dortige Holzbau wurde im Vorjahr mit dem Holzbaupreis 09 des Landes Oberösterreich ausgezeichnet.

Im Bezirk Grieskirchen wurden im Vorjahr rund 10.500 Tonnen an Reststoffen über die ASZ entsorgt.



Seit Jahreswechsel in Betrieb: Das ASZ Gaspoltshofen.

Fotos: BAV

Lokalticker Wels

Gaspoltshofen: Heftberger und Potzi Ortsschmeister

Christian Heftberger und Stefanie Potzi holten sich den Titel als Ortsschmeister von Gaspoltshofen. Die beiden Athleten kamen beim Riesentorlauf in Eberschwang am schnellsten ins Ziel und setzten sich gegen insgesamt 59 Rennläufer durch.

Die Klassensieger: Kathrin Oberndorfer, Hemma Povacz, Paul Klinger, Lisa Schoberleitner, Christoph Klinger, Eva Voraberger, Philipp Mairinger, Andreas Mühlleitner, Silvia Oberndorfer, Stefanie Potzi, Wilhelm Potzi, Martin Mühlleitner, Karl Klinger, Christian Heftberger, Martin Mühlleitner.



Wirtschaft

GEA-Werk wird geschlossen

GASPOLTSHOFEN. Der Produktionsstandort der deutschen GEA-Gruppe in Gaspoltshofen wird stillgelegt. Dies verkündete am Mittwoch die Geschäftsführung des Klimatechnik-Erzeugers. 165 Arbeiter und Angestellte sind betroffen.

Der Zeitplan der Schließung ist noch unklar und soll in den nächsten Wochen erarbeitet werden. Insidern zufolge werden die Abteilungen sukzessive abgesiedelt und in andere Werke verlegt. Zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat soll es Verhandlungen über einen Sozialplan geben. Anmeldungen beim Arbeitsmarktservice (AMS) habe es noch keine gegeben, heißt es.

Die Stilllegung des Gaspoltshofener Werkes ist Teil einer großen Umstrukturierung im GEA-Konzern mit Sitz in Bochum. Aus 300 sollen 150 Gesellschaften gemacht werden. Aus der Zentrale hieß es am Mittwoch: „Wir kommentieren das nicht.“ Es gebe ein Restrukturierungspaket und Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern an mehreren Standorten. Geschäftsführer in Gaspoltshofen ist Rolf Albert Primigg, er hat den Ruf eines Sanierers.

Standort mit Tradition

GEA Klimatechnik gibt es in Gaspoltshofen seit Mitte der 1960er-Jahre. Zu Spitzenzeiten wurden knapp 500 Leute beschäftigt. Der Standort hat so gut wie immer positive Zahlen geschrieben.

Die ebenfalls in Gaspoltshofen ansässige GEA-Vertriebsgesellschaft soll bestehen bleiben. Dort werden 100 Mitarbeiter beschäftigt.

29. Januar 2010 - 00:04 Uhr - Von Martin Povacz - Wels

Wels

„Ein schwerer Schlag für uns“

GASPOLTSHOFEN. Schock in der Gemeinde: Die Nachricht, dass die deutsche GEA-Gruppe den Standort schließen wird, hat die Mehrheit in der Gemeinde völlig unerwartet getroffen.

165 Menschen werden sich in absehbarer Zeit einen neuen Arbeitsplatz suchen müssen. Die GEA Klimatechnik ProduktionsgmbH wird geschlossen. Wie lange die Mitarbeiter noch beschäftigt sein werden, weiß niemand und der Konzern redet auch nicht darüber. Informationen sind Mangelware. „Ich bin geschockt und entsetzt. Nämlich darüber, dass wir überhaupt keine Information vom Konzern bekommen“, sagt Bürgermeister Wolfgang Klinger. Noch vor wenigen Wochen hätte es geheißen, dass das Werk gut ausgelastet ist und kein Grund zur Beunruhigung gegeben sei.



Für die Gemeinde bedeutet die Schließung des Werkes, dass sie in Zukunft auf rund 220.000 Euro Kommunalsteuer verzichten wird müssen. Das ist knapp ein Viertel der gesamten Einnahmen durch die Kommunalsteuer. Für uns ein wirklich herber Schlag, den wir erst einmal verkraften müssen“, sagt Klinger.

Auch in der Bevölkerung sitzt der Schock tief. „Es hat Gerüchte gegeben. Aber die GEA und Gaspoltshofen das war eigentlich immer eines. Man kann und mag sich gar nicht vorstellen, dass hier bald niemand mehr arbeiten wird“, sagt ein ehemaliger Mitarbeiter. In den nächsten Wochen und Monaten wird es darum gehen, Sozialpläne auszuarbeiten.

Befürchtet werden Auswirkungen auf die Wirtschaft im Ort. „Damit geht Kaufkraft von Mitarbeitern, die nach Gaspoltshofen gependelt sind, verloren und unsere Leute werden ihr Geld auswärts an ihren neuen Arbeitsstätten ausgeben“, sagt Unternehmerin Andrea Untersteiner.

Von der Schließung nicht betroffen ist GEA Klimatechnik-Vertrieb mit rund 100 Mitarbeitern.



Beim Wunschkonzert wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen (v. li.): Kapellmeister Hermann Mayr, Franz Ecklmayr, Gerhard Voraberger, Robert Seyfried, Anton Schürer, Günter Petereder, Franz Petereder, Bezirksobmann-Stellvertreter Wolfgang Stöckl und Obmann Josef Seyfried.

MUSIKVEREIN

Ehrungen für Musiker

GASPOLTSHOFEN. Als letzten Höhepunkt eines sehr erfolgreichen Vereinsjahres veranstaltete der Musikverein Altenhof das traditionelle Wunschkonzert. Rund 400 Besucher waren der Einladung gefolgt und füllten den Veranstaltungssaal von assis- - Das Dorf bis auf den letz-

ten Platz. Beim Konzert wurden zudem zahlreiche Ehrungen vorgenommen und Auszeichnungen verliehen. Anton Schürer erhielt die Verdienstmedaille in Gold. Die Verdienstmedaille in Silber wurde Robert Seyfried und Gerhard Voraberger verliehen. Das Ehrenzeichen in Gold erhielten

Franz Petereder und Günter Petereder. Franz Ecklmayr wurde das Ehrenzeichen in Silber verliehen. Florian Raab wurde das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze verliehen. Den Jungmusikerbrief erhielten David Aschauer, Lukas Berger, Lukas Klings- eisen und Simon Voraberger. ■

12. Januar 2010 - 00:04 Uhr · · Wels

Wels

Belohnung für Hinweis auf Sachbeschädigung

GASPOLTSHOFEN. 500 Euro Belohnung wurden nun ausgesetzt, um den oder die Täter zu finden, die in den vergangenen Wochen mehrfach öffentlich ausstellte Kunstwerke oder Blumen und Blumentröge vor Geschäften mutwillig beschädigt haben.

Der letzte „Anschlag“ erfolgte in der Silvesternacht. Zwischen zwei und sechs Uhr in der Früh haben Unbekannte die rund vier Meter hohe Holzskulptur „grüner Baum“ umgeworfen. Das Kunstwerk wurde durch den Aufprall schwer beschädigt. Ebenfalls gekippt wurde ein Kohlewaggon, der zur Landesausstellung 2006 in Ampflwang „Kohle und Dampf“ aufgestellt wurde, an der sich Gaspoltschhofen mit einer Fotoausstellung im Rahmenprogramm beteiligt hatte. Die Skulpturen sind Teil des „Husruch“ Skulpturenparkes, der in Gaspoltschhofen bereits mehr als 20 Objekte vereinigt.

Ebenfalls verrückt und gekippt wurden Blumentröge, die zur Zierde vor Geschäften aufgestellt sind.

Nun wurden von den Initiatoren des Husruch-Skulpturenparks für Hinweise, die zur Findung der Täter führen, 500 Euro Belohnung ausgesetzt. Hinweise nimmt das Marktgemeindeamt oder die Polizei entgegen.

Zweiter Zerstörungsakt

Bereits vor rund einem drei Viertel Jahr haben unbekannte Täter vermutlich aus Langeweile zwei Kunstwerke des Skulpturenparks umgeworfen und damit schwer beschädigt. Bis heute konnten die Verantwortlichen aber leider nicht ausgeforscht werden.

Mutwillige Beschädigungen können mit Strafen von mehr als 5000 Euro geahndet werden. (map)



Wels

Rasante Bobfahrt

GASPOLTSHOFEN/KÖNIGSEE. Mit dem Viererbob den Eiskanal von Königssee hinunter: Dieses Abenteuer absolvierte vor wenigen Tagen der Landtagsabgeordnete **Wolfgang Klinger**.

Der Gaspoltshofener Bürgermeister feierte im vergangenen Sommer seinen 50. Geburtstag und bekam von der Sportunion dieses rasante Geschenk überreicht. Am vergangenen Wochenende machte sich eine Gruppe rund um

Unionobmann **Walter Untersteiner** im vom Autohaus Ford Danner gesponserten Bus auf zum Königssee in Bayern. die dortige Rodel- und Bobbahn wird in den nächsten Monaten general erneuert. **Wolfgang Klinger** war damit einer der letzten Gäste auf der alten Bahn, die sich in einem von einem Profipiloten im Renntaxi den Eiskanal in die Tiefe stürzten. Mit mehr als 100 Kilometer pro Stunde und in den engen Kurven einer Belastung von mehr als das sechsfache des Körpergewichtes absolvierten das Team in 55,71 Sekunden die rasante Talfahrt.

„Eigentlich müsste man zehn Mal da hinunterfahren, um es richtig genießen zu können. Denn es geht so schnell vorbei“, war der rasante Bürgermeister begeistert.

Im Ziel wurde Klinger von den Union-Vorständen und Sektionsleitern **Karl Gaubinger, Alexandra Duftschmied, Werner Katterbauer, Karo und Norbert Werner, Thomas Walcher und Herbert Borstnar** würdig empfangen und auf das Siegerpodest gehievt.



13.01.2010



Ehrungen Beim Herbstkonzert des Musikvereins Gaspoltshofen überreichten Obmann Manfred Grausgruber (li.) und Kapellmeister Alois Papst (re.) das Leistungsabzeichen in Silber an Stefanie Humer (2. v. li.). Urkunden gab es auch für die beiden Jungmusiker Bianca Hofwimmer und Mathias Selinger. Anton Berger (2. v. re.) wurde zum Ehrenmitglied des Musikvereins ernannt.

04.02.2010

03.02.2010



Spende Die Ortsbauernschaft Altenhof, Gemeinde Gaspoltshofen, treten durch Obmann Heinrich Preischer und Obfrau Maria Scheibmayr aus dem Erlös des Weihnachtsmarkts an Dechant Pfarrer Anton Leif Dittenberger einen Spendenbetrag in der Höhe von 1.000 Euro über. Der Betrag kommt der Restaurierung des Hochaltars in der Kirche Altenhof zugute.

Bezirksrundschau-Umfrage der Woche

Wie genau nehmen Sie es mit dem Mülltrennen?

von Johannes Minichmair



„Ich nehme es sehr genau, weil meine Eltern darauf bestehen. Ich hab es so gelernt und ich mach es auch gern.“

Yvonne Zeiniger, Gaspoltshofen



„Das ist ein wichtiges Thema. Freilich trenne ich Müll. Für mich ist es das Wenigste, das ich das mache.“

Andrea Sinzinger, Gaspoltshofen



„Ich bin sehr genau und achte auch darauf, was ich einkaufe. Ich bin mir der Konsequenzen bewusst und bin absolut dafür.“

Sarah Keresztesy, Gaspoltshofen

Neue Ökostrom-Tarife umstritten „Da wird niemand investieren“

GASPOLTSHOFEN/WIEN. Die neuen Einspeisetarife für Ökostrom seien ruinös niedrig, sagt die Biomasse-Branche. „In Wahrheit versteckte Bauernsubventionen“, sagt die Arbeiterkammer. Die OÖN sahen sich bei der Biogasanlage in Gaspoltshofen um.

Die Bundesregierung will die Tarife für Strom aus Wind, Sonne, Biogas etc. erhöhen, weil nicht mehr in neue Anlagen investiert wird. Der ausgesandte Entwurf hat heftige Reaktionen ausgelöst. „Diese Tarife sind nicht kostendeckend, obwohl das im Ökostromgesetz gefordert ist“, sagt Heinz Kopetz vom Biomasse-Verband.

AK: „Überfördert!“

Die Arbeiterkammer sieht für Strom aus Biogas eine „Überförderung, auf Kosten der Konsumenten“. Denn die Tarife werden über die Ökostrom-Zuschläge finanziert, die die Energieversorger den Verbrauchern aufschlagen.

Die Gesellschafter der Bioenergie GmbH Gaspoltshofen (Bez. Grieskirchen), die mit Biogas aus Mais und Tiermist seit dreieinhalb Jahren die ganze Gemeinde mit Strom versorgen und zudem die Abwärme ins Ortsnetz liefern, haben ihre Euphorie verloren. „Wir schreiben rote Zahlen. Das eingesetzte Eigenkapital erhalten wir nicht verzinst“, sagt Gesellschafter Helmut Sterrer, der die 2,15 Millionen Euro schwere Investition mit vier bäuerlichen Kollegen gewagt hat.

Biogas braucht zwar doppelt so viel Förderung wie Wind (halb so viel wie Sonne), liefert aber konstant ins Netz. Die Politik wolle Biostrom, habe das Kyoto-Protokoll zu erfüllen, verweigere aber verlässliche Bedingungen, sagt Sterrer. Das sei „Pflanzerei“.

Zwei Drittel an der Kippe

Auch die neu vorgeschlagenen 18,5 Cent (derzeit 14,5) seien nicht kostendeckend. „Den Tarif wird niemand kriegen, weil niemand dafür investiert“, sagt Mitgesellschafter Herwig Mayr. Für Altanlagen gebe es keine Tarifierhöhung, in Deutschland sehr wohl, bei aktueller Basis von 22 Cent.

Demnächst dürfte Wirtschaftsminister Mitterlehner die Verordnung erlassen. Es sei noch keine Anlage in Konkurs gegangen, sagte er kürzlich. Tatsächlich sind es acht von bundesweit 270. Die Gaspoltshofener sagen: „Zwei Drittel sind an der Kippe.“

[Bild vergrößern](#)



Biogaserzeuger Mayr, Sterrer vor Generator: „Politische Pflanzerei“ Bild: Lehner

Werbung

29.01.2010

Was bedeutet die GEA-Schließung für Gaspoltshofen?

Fotos: map



Ein Schock, der wirklich tief sitzt. Wir wurden vor vollendete Tatsachen gestellt und haben null Information bekommen. **WOLFGANG KLINGER**
Bürgermeister



Das ist sehr bedauerlich für unseren Ort und wird mit Sicherheit Auswirkungen auf alle Bereiche haben. Nach der BRAMAC nun auch GEA. **MANFRED VORABERGER**
Bankstellenleiter



Das ist schlimm für die ganze Wirtschaft im Ort. Wir haben ja auch viele Kunden aus anderen Gemeinden die in der GEA arbeiten. **ANDREA UNTERSTEINER**
Unternehmerin



Für die ganze Region ist das ein Schock. Wo finden denn in Zeiten wie diesen, die Leute so schnell wieder einen Arbeitsplatz. **WILLI DOPPLER**
Gemeindebediensteter



Es ist nicht nur für den ganzen Ort, sondern für jeden einzelnen, der hier seinen Arbeitsplatz verliert eine echte Katastrophe. **JOHANNA BAUMBERGER**
Angestellte

04.02.2010

Geburtstagsgratulationen

Gaspoltshofen: Aloisia Mittermayr (70), Unteraffnang 16; Friederike Mayrhofer (75), Bahnhofweg 1.

Goldene Hochzeit

Gaspoltshofen: Goldene Hochzeit feierten Josef und Elsa Schamberger, Hörbach 29.



Kommentar
Von Martin Povacz

Armutszeugnis

Seit Mittwoch haben die 165 Mitarbeiter des GEA-Werkes in Gaspoltshofen Gewissheit. Sie müssen sich einen neuen Job suchen.

Dass auch andere Standorte der GEA-Gruppe in Europa dran glauben müssen, ist für die Beschäftigten auch kein Trost.

So geht man mit treuen Mitarbeitern nicht um.

Offen bleiben für Außenstehende Fragen, warum ein profitables Werk, dessen Mitarbeiter sich in den vergangenen Jahrzehnten sehr viel Know-how und Können angeeignet haben, in einer neuen Konzernstruktur plötzlich nichts mehr wert ist? Warum kann ein international tätiger Konzern so einfach auf diese Stärken verzichten?

Die Konzernspitze wird für sich die Fragen sicher beantwortet haben. Ihren Mitarbeitern hat sie diese Antworten aber auf alle Fälle vorenthalten. Es sei „ganz oben“ so entschieden worden und fertig, soll den Mitarbeitern kurz und knapp in der Betriebsversammlung mitgeteilt worden sein. Und wer nach außen hin etwas erzählt, der kann sich gleich einen neuen Job suchen.

Leider gehört ein solcher Umgang mit Menschen auch immer mehr zum „täglichen Geschäft“. Das haben die jahrzehntelang treuen Beschäftigten aber am wenigsten verdient, und das ist ein echtes Armutszeugnis.

E-Mail: m.povacz@nachrichten.at

03.02.2010



Ortsmeister Die Fischerrunde Mostlandteiche aus Gaspoltshofen veranstaltete erstmals eine Eisstock-Ortsmeisterschaft. Den Sieg sicherten sich die Moarschaft Egellacke in der Herrenwertung und „Die Turnerinnen“ bei den Damen. Auf unserem Foto (v. li.): Fischerrunden-Obmann Erich Schachner, Herbert Schneeweiß, Rupert Brandstätter, Johann Kösselsdorfer und der Egellacke-Moarschaftsführer Harald Gruber.

SCHOCK

Die GEA schließt: Rund 170 Mitarbeiter verlieren ihren Job

GASPOLTSHOFEN. Nachdem in den letzten Jahren die Gerüchte um eine mögliche Schließung immer wieder hochbrodelten, steht nun fest: Die GEA wird ihre Werkstore endgültig schließen. Rund 170 Mitarbeiter verlieren ihren Job. Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest.

Offizielle Informationen sind Mangelware, dennoch steht fest: Die GEA Klimatechnik Produktions-GmbH in Gaspoltshofen wird geschlossen. Ein genauer Zeitplan für die Stilllegung des Produktionsstandorts der deutschen GEA-Gruppe in Gaspoltshofen ist noch nicht bekannt. „Es ist ein gewaltiger Schock“, sagt



Bürgermeister Wolfgang Klinger wurde vor vollendete Tatsachen gestellt.

Bürgermeister Wolfgang Klinger (FP), „bis vor 14 Tagen wurden uns noch positive Entwicklun-

gen in Aussicht gestellt. Es sollte sogar die Kühlttechnik nach Gaspoltshofen verlegt werden. In meinen Augen waren das Aussagen zur Beschwichtigung“. Offiziell wurde die Gemeinde über die Schließung überhaupt noch nicht informiert.

Enorme Tragik

„In erster Linie ist es natürlich eine enorme Tragik, dass so viele Menschen ihren Arbeitsplatz verlieren. Noch dazu, wo vor kurzem auch die Bramac ihren Betrieb eingestellt hat und auch dort viele Menschen ihren Job verloren haben“, betont Klinger, „zu allem Übel kommt aber noch hinzu, dass der Gemeinde mit der GEA-Schließung 220.000

Euro an Kommunalsteuern verlorengehen“. Für Klinger zeigt die Schließung, dass die Wirtschaftskrise noch lange nicht bewältigt ist. „Der Krise kann nur entgegengetreten werden, wenn die Menschen im Arbeitsprozess gehalten werden können“, erklärt der Bürgermeister, „bis wir konkrete Informationen haben, können wir nur abwarten. Wir werden aber alles daran setzen, wieder Firmen nach Gaspoltshofen zu bekommen, um wieder für Beschäftigung sorgen zu können“.

Der ebenfalls in Gaspoltshofen ansässige GEA Klimatechnik-Vertrieb, in dem rund 100 Mitarbeiter beschäftigt sind, ist von der Schließung nicht betroffen. ■

10.02.2010

SCHNEEKÖNIG

Lokalmatadore beim Snow Speedhill Race

GASPOLTSHOFEN/EBERSCHWANG. Johann Haas und David Müller aus Altenhof gingen beim Snow SpeedHill Race auf der Flutlicht-Schipiste in Eberschwang an den Start. Im international besetzten Rennen sicherte sich Robert Jonas wie schon im Vorjahr den Titel des

Schneekönigs. Für Haas und Müller reichte es nicht für eine Platzierung am Stockerl. Aber ganz nach dem Motto „Dabeisein ist alles“ kämpften sich die beiden Fahrer über die anspruchsvolle Piste. Rund 3.000 Besucher konnte Organisator Joe Lechner bei dem Motorsport-Event begrüßen. ■



1 Ziel: David Müller gelang es, den anspruchsvollen Hang zu bezwingen.

10.02.2010

GASPOLTSHOFEN

GEBURTEN: Barbara Salfinger und David Jaszfalvi: **MARIE-LISA**, am 14. 1.

JUBILÄEN: ALOISIA MITTERMAYR, 70 Jahre, am 20. 1.; FRIEDERIKE MAYRHOFER, 75 Jahre am 22. 1.; **ELSA UND JOSEF SCHAMBERGER** – Goldene Hochzeit, am 26. 1.

STERBEFÄLLE: FRANZ STOCKINGER, im 75. Lebensjahr.

Wels

Landesausstellung 2010 startet in Gaspoltshofen schon am 21. Februar

GASPOLTSHOFEN. Das Thema „Passion“ spielt im kulturellen Rahmenprogramm der Landesausstellung „Renaissance und Reformation“ in Gaspoltshofen die zentrale Rolle. Die Aufstellung der Golgotha-Kreuzgruppe ist der erste von vielen künstlerischen Höhepunkten in diesem Jahr.

Die Innviertler Künstler Walter Holzinger, Hermann Gschaider und Meinrad Mayrhofer haben die drei rund 4,5 Meter hohen Skulpturen geschaffen. In der Ferienwoche wird die Golgotha-Kreuzigungsgruppe von St. Georgen bei Salzburg nach Gaspoltshofen übersiedeln und neben dem „Dom im Landl“ an zentraler Stelle platziert.



Am Sonntag, 21. Februar, nach dem Hochamt werden die Künstler ihre Werke persönlich vorstellen, die Leihgaben an die Gaspoltshofener Bevölkerung übergeben und damit den künstlerischen Zyklus „Passion“ in der Marktgemeinde einläuten.

Während der Fasten- und Osterzeit wollen dabei der Musikverein, der Kulturverein Spielraum und der Verein Lebensraum (Dorf- und Stadtentwicklung) in Zusammenarbeit mit Bildhauern, Musikern, Literaten und Schauspielern zeitgenössische künstlerische Akzente setzen. Der studierte Theologe, Germanist und Schauspieler Franz Strasser trägt dabei am 13. März um 19 Uhr in der Pfarrkirche aus der Bergpredigt aus dem Matthäus-Evangelium vor. Der Vortragsabend wird musikalisch vom Musikverein Gaspoltshofen, der am 5. April um 19.30 Uhr mit einem Kirchenkonzert seinen Beitrag zum Zyklus „Passion“ zum Besten gibt, umrahmt. Zurzeit ist der Verein Lebensraum auch dabei, Repliken der Gaspoltshofener Passionstafeln anfertigen zu lassen. Die drei noch intakten Tafelbilder des ehemaligen gotischen Hochaltars sind derzeit im Archiv der Diözese Linz aufbewahrt. Die Nachbildungen werden im Umfeld der Kirche präsentiert und erklärt werden.

Im Spätsommer wird der Gaspoltshofener Komponist Christoph Herndler ein Projekt rund zum Thema „Passion“ starten. Auch hier spielen die Passionsbilder eine zentrale Rolle.

10.02.2010

LANDESAUSSTELLUNG

Passion im Dom vom Landl

GASPOLTSHOFEN. Zu den kirchlichen Höhepunkten der Fasten- und Osterzeit setzten die drei Gaspoltshofer Vereine Spielraum, Musikverein und Lebensraum zeitgenössische Akzente.

Bildhauer, Literaten und Schauspieler führen in der Passion zu einem Zusammenspiel vieler künstlerischer Kräfte. Der Zyklus Passion im und um den Dom vom Landl ist Teil des Rahmenprogramms der Landesausstellung. Die drei Bildhauer Hermann Gschaider, Walter Holzinger



Im und um den Dom vom Landl wird der Zyklus Passion aufgeführt.

und Meinrad Mayrhofer haben das Gemeinschaftswerk „Golgo-

tha“ geschaffen. Dieses wird am 21. Februar um 10.15 Uhr an Gaspoltshofen übergeben. Die drei Figuren werden an der Westseite der Pfarrkirche aufgestellt. ■

i ZYKLUS PASSION

Sonntag, 21. Februar: 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst, 10.15 Uhr Vorstellung und Übergabe der Golgotha-Kreuzgruppe durch die Bildhauer Gschaider, Holzinger und Mayrhofer
Samstag, 13. März: 19 Uhr „Die Bergpredigt“ vorgetragen von Franz Strasser (Schauspieler und Theologe); musikalisch umrahmt
Ostermontag, 5. April: 19.30 Uhr Kirchenkonzert des Musikvereins mit anschließender Agape

GEA schweigt zu Schließungsplänen

Klinger: „Eine Katastrophe für die Mitarbeiter und ein Zeichen, dass die Krise noch lange nicht vorbei ist“.

Nicht einmal ein Jahr nach der Schließung des BRAMAC-Werkes in Gaspoltschhofen muss Bürgermeister Wolfgang Klinger schon den nächsten Tiefschlag einstecken. Nun stellt der Klimatechnik-Erzeuger GEA die Produktion in Gaspoltschhofen ein, obwohl positiv gewirtschaftet wurde.



Die Parkplätze vor dem GEA-Gebäude in Gaspoltschhofen könnten bald leer bleiben.

mehr als 180. Dazu kommt, dass der Gemeinde durch die Einstellung des Betriebes rund 220.000 Euro an Kommunalsteuern entgehen. Konnte Gaspoltschhofen dieses Jahr den Haushalt noch ausgleichen, könnte der Ort schon bald eine Abgangsgemeinde werden. Informationen seitens

der Konzernleitung im deutschen Bochum sind Mangelware. „Es ist richtig, dass es Umstrukturierungspläne gibt und es Veränderungen bei Produktionsstandorten geben wird, dazu können wir jedoch noch keine Auskunft geben“, sagt Konzernsprecher Marc Pönitz. Die Mitarbeiter am Standort Gaspoltschhofen haben strikte Anweisung, keine Auskünfte zu erteilen und halten sich tunlichst daran, um eventuelle Abfertigungs- oder andere Ansprüche nicht aufs Spiel zu setzen. Selbst der Ortschef hat die Information nicht von offizieller Stelle erhalten und sucht seit Bekanntwerden der Schließungspläne den Kontakt zur GEA-Geschäftsführung.



Foto: Koudelka

Klinger will Ablaufplan für die Zusammenarbeit

In einem Brief an den Vorstandsvorsitzenden Jürg Oleas fordert er nun ehestmöglich ein Gespräch und einen Ablaufplan für die Zusammenarbeit während der Übergabe mit Blickrichtung auf ein für alle Beteiligten akzeptables Ergebnis. Es müsse erreicht werden, dass das Betriebsgebäude weiter von einer anderen Firma genutzt werden könne, mit einer Betriebsansiedelungsgesellschaft hat Klinger bereits Kontakt aufgenommen. Das größte im Betrieb vorhandene Kapital seien die Mitarbeiter, sagt Klinger. Aus seiner Sicht müsse alles getan werden, dass diesen möglichst unverzüglich eine Perspektive für eine Zukunft in Gaspoltschhofen

fen eröffnet wird. Für Klinger ist es unverständlich, wie hier mit Humankapital umgegangen wird. „Mit einem Federstrich wird aus Kostengründen die Produktion an einen anderen Standpunkt verlegt. So verfährt man nicht mit langjährigen, erfahrenen Mitarbeitern“, ärgert sich Klinger, der auch als Spitzenkandidat für den Ring der freizeithlichen Wirtschaft

„So verfährt man nicht mit langjährigen, erfahrenen Mitarbeitern.“

WOLFGANG KLINGER, BGM, GASPOLTSCHHOFEN

bei den Wirtschaftskammerwahlen ins Rennen gehen wird. Derselben Meinung ist auch der Bezirksobmann der Wirtschaftskammer Grieskirchen, Georg Spiegelfeld. „Der Bezirk Grieskirchen zeichnet sich durch seine Familienbetriebe aus. Ein Betrieb wie zum Beispiel Pöttinger, der sein Herz in der Region hat, wird immer sämtliche Faktoren abwägen, bevor er auf bewährte, langjährige Mitarbeiter verzichtet“, ist Spiegelfeld überzeugt.

11.02.2010

GEA-Schließung: „Kein Kommentar“

Seite 2 & 3

11.02.2010

Meinung

von
Margit Koudelka

gr-ef.red@
bezirksrundschau.com

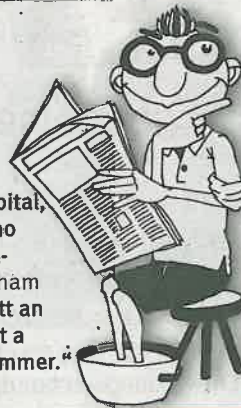


Humankapital

Bei aller Technologisierung brauchen Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter, so genanntes Humankapital. Im Falle von GEA in Gaspoltshofen könnte das die Sachbearbeiterin sein, die schon seit vielen Jahren im Unternehmen tätig ist und deren Sohn, wenn sie arbeitslos ist, nicht mit seinen Kameraden auf Schulschikurs fahren kann. Oder es könnte der Techniker sein, der die Maschinen im Betrieb und deren Macken bereits in- und auswendig kennt und der ohne Arbeit nicht weiß, wie er die Kreditraten für sein Häuschen abbezahlen soll. Oder die Reinigungsfrau, die stets die Büroräume schön sauber macht, ohne dabei wichtige Unterlagen auf den Schreibtischen durcheinanderzubringen und die aus finanziellen Gründen ohne Job dieses Jahr wieder nicht auf Urlaub fahren kann. Für die GEA-Konzernleitung in Bochum, so scheint es, sind diese Leute aber eben „nur“ Humankapital und das gibt es dort wie da.

Der Rundschauer

„Humankapital, wie des scho klingt! Woa-scheinlich ham de Leut statt an Namen dort a Inventarnummer.“



10.02.2010



Flying Hirsch Der Musikverein Gaspoltschhofen hat für die letzten Tage des Faschings ein buntes Programm zusammengestellt. Am Samstag, 13. Februar, findet ab 13.30 Uhr der Kinderfasching statt. Um 20 Uhr folgt die Faschingsparty für feierfreudige Erwachsene. Am Dienstag, 16. Februar, startet ab 19 Uhr der Faschingskehras. Alle Veranstaltungen finden im Saal des Danzer Wirts statt.

17.02.2010



Obmannwechsel Bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereins Altenhof, Gemeinde Gaspoltschhofen, übergab Obmann Josef Seyfried sein Amt an Bernhard Mayr. Mit 15 Jahren im Amt ist Seyfried der längstdienende Obmann in der Geschichte des Musikvereins. Auf unserem Foto (v. li.): Kapellmeister Hermann Mayr, Alt-Obmann Josef Seyfried und Obmann Bernhard Mayr.

04.03.2010

Gaspoltschhofen: Die Feuerwehrjugend der FF Gaspoltschhofen spendete im Rahmen der Schlußfeier des 25. Funklehrganges 1000 Euro an die OÖ Kinderkrebshilfe. Das Geld war im Rahmen der Aktion „Friedenslicht 2009“ gesammelt worden. Der Scheck wurde an Vorstandsmitglied Johanna Hauder aus Hofkirchen/Tr. übergeben.

Sterbefälle

Gaspoltschhofen: Gestorben ist Hermann Mayr (83), Klosterstraße 12, (Foto).



22. Februar 2010 - 13:46 Uhr - nachrichten.at - Lokalticker Wels

Lokalticker Wels

Gaspoltschhofen: Motorräder im Wert von 22.000 Euro gestohlen

Vier Motorräder und drei Kindermotorräder im Wert von 22.000 Euro wurden zwischen 19. und 21. Februar aus einer Halle in Gaspoltschhofen gestohlen. Die Täter schlugen ein Fenster ein, öffneten von innen das Hallentor und verladen die Motorräder auf einen Kleintransporter.

11. März 2010 - 00:04 Uhr - Wels

Wels

Strasser zitiert Bergpredigt

GASPOLTSCHOFEN. Der studierte Theologe, Germanist und Schauspieler Franz Strasser zitiert am Samstag um 19 Uhr aus der Bergpredigt. Der Abend ist Teil des Veranstaltungszirkels zum Thema „Passion“.

Vor zwei Wochen wurde die Kreuzigungsgruppe „Golgotha“ der Innviertler Künstler Walter Holzinger, Hermann Gschaider und Meinrad Mayrhofer vor der Pfarrkirche Gaspoltschhofen aufgestellt. Die drei rund 4,5 Meter hohen Skulpturen stellen das Leiden und Sterben Christi aus Sicht der Bildhauer dar.

Mit dem Schauspieler Franz Strasser wird der Zyklus „Passion“, der zum Rahmenprogramm der Landesausstellung 2010 zählt, Samstag 13. März um 19 Uhr fortgesetzt. Der Theologe und Germanist zitiert dabei aus der Bergpredigt von Jesus, die im Mathäus-Evangelium niedergeschrieben ist.

Der Kulturverein Spielraum, der Musikverein Gaspoltschhofen und der Verein Lebensraum haben die Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen. Nächste Termine sind am Karfreitag 2. April. Dann singt das Ensemble „Mia“ um 19 Uhr den Kreuzweg nach J. Kronsteiner. Am Ostermontag bittet der Musikverein zum Osterkonzert mit anschließender Agape.

03.03.2010

PREMIERE Nachttorlauf

GASPOLTSCHOFEN. Beste Pistenbedingungen fanden die 104 Starter beim 3. Lauf des Hausruck-Landl-Cup in Eberschwang vor. Erstmals wurde ein Nacht-Riesentorlauf durchgeführt. Organisiert wurde er vom Schiklub Gaspoltschhofen. Die Tagesbestzeit bei den Damen sicherte sich Stefanie Potzi aus Gaspoltschhofen. Bei den Herren markierte Helmut Schrems von der Schigemeinschaft Peuerbach die Bestzeit. Nach den drei durchgeführten Rennen führt der TVN Grieskirchen vor USC Waizenkirchen und Union Gaspoltschhofen die Mannschafts-Cupwertung an. Stefanie Potzi führt nach den drei Läufen die Damen-Cupwertung an. Reinhard Moser, ebenfalls von der Union Gaspoltschhofen, führt in der Herren-Cupwertung. Die letzten beiden Rennen finden am 6. März am Kasberg statt. ■

Seltene Fastenkrücke im Dom vom Landl

GASPOLTSCHOFEN. Die Leidensgeschichte Jesu in Form einer Krücke ist am Seitenaltar der Pfarrkirche zu bewundern. Zur Weihnachtszeit werden viele Adventkrippen aufgestellt; Fastenkrücken sind jedoch selten. Der Gaspoltschhofner Franz Hofwimmer hat dieses Exemplar in rund 600 Arbeitsstunden gefertigt.

04.03.2010

Wels-Land

Schwer verletzt wurde die 16-jährige Mofa-Lenkerin Julia M. aus Gaspoltschhofen, als sie in Bachmanning von einem Auto niedergestoßen wurde. Der schwer verletzte Friseurlehrling kam ins Krankenhaus Wels.

03.03.2010



LEUTE

Erste Verkostung in der „steinernen Vinothek“

Einen Volltreffer hat der umtriebige Gaspoltshofener Pflasterer Stefan „Schoberl“ Schoberleitner mit seiner Vinothek gelandet. Nachdem ja noch immer nicht alle glauben, dass er tatsächlich das „Wein:Stein“ in seinem Stein-Schauraum eröffnet hat, gab es dort jetzt die erste Verkostung. Dafür hat sein Vinothek-Leiter Stefan Fattinger, ehemals Chef von Wein & Co-Flaggschiff am Wiener Stephansplatz, seinen Freund und Spitzenwinzer Günter Triebaum aus Rust gewonnen. Das ließen sich die Gaspoltshofener Weinfreunde nicht entgehen. Triebaum: „Erfahrungsgemäß geht es nach der vierten Probe mit den Fragen los.“ Stimmt - und bis in die Morgenstunden hat es nicht mehr aufgehört.



Gelungene Premiere in ungewöhnlicher Vinothek: Experte Stefan Fattinger, Winzer Günter Triebaum, Hausherr Stefan „Schoberl“ Schoberleitner und Musiker Gerhard Voraberger genossen kundige Erklärung und köstliche Tropfen (v. links).

12. März 2010 - 00:04 Uhr - Wels

Wels

Hundertstel-Krimi bei „Landl-Cup“ Finale

GRIESKIRCHEN/PEUERBACH. Erst im letzten von insgesamt sechs Läufen des diesjährigen „Landl-Cups“ ist die Entscheidung über den Gesamtsieg gefallen. Reinhard Moser von der Union Gaspoltshofen setzte sich denkbar knapp gegen Helmut Schrems aus Peuerbach durch und konnte seinen Vorjahrestitel verteidigen. Bei den Damen siegte Martina Knorrek von den Naturfreunden Grieskirchen.



Bei widrigen äußeren Verhältnissen trafen sich die Anwärter auf den Gesamtsieg zu den letzten beiden Läufen auf dem Kasberg. Auf der Piste Ochsenboden fuhr Helmut Schrems aus Peuerbach im ersten Lauf eine überlegene Bestzeit und durfte sich wieder berechnete Hoffnungen auf den Gesamtsieg im Landl-Cup machen. Die Entscheidung zwischen Moser und Schrems musste im abschließenden sechsten Lauf fallen.

Dort überraschte Johannes Hörmann aus Waizenkirchen die beiden Kontrahenten im Titelrennen mit einer neuen Bestzeit. Schrems musste sich vor Moser platzieren, um sich zum Gesamtsieger zu küren. Am Ende konnte Reinhard Moser aber seinen Titel mit einem Vorsprung von 41 Hundertstel auf Schrems verteidigen.

21.04.2010

MELODIEN

Der Frühling will kommen

GASPOLTSHOFEN. Beim Konzert „Der Frühling will kommen“ am Samstag, 24. April 2010, ab 20.15 Uhr im Spielraum musizieren Léla Wiche, Sopran, Katharina Polly auf der Klarinette und Maria Riegler am Klavier.

Musikalische Gustostückerl

Die drei Frauen bringen feinste kammermusikalische Gustostückerl wie Franz Schuberts „Der Hirt auf dem Felsen“ genauso gekonnt zu Gehör wie Lois Spohr's „sechs deutsche Lieder“, Romantisches, freche Chansons und Schlager der 20er Jahre oder auch unvergessliche Melodien von George Gershwin.

KONZERT

Samstag, 24. April 2010
Spielraum Gaspoltshofen

LEBENSTRAUM

Adi Landgraf: Wie es ist, anders zu sein

GASPOLTSHOFEN. Adi Landgraf ist Spastiker und lebt seit seinem 17. Lebensjahr in der Behinderteneinrichtung „assista – Das Dorf“ in Altenhof. Jetzt – mit 47 Jahren – hat er sich einen Lebenstraum erfüllt und ein Buch über sein Leben veröffentlicht.

Wenn er Ausflüge in seine Umgebung unternimmt, ist Adi nicht zu übersehen: dann rollt er – meistens in Frauenkleidern und mit rot lackierten Fingernägeln – auf seinem lilafarbenen Elektro-Scooter durch die Gegend, die er dabei lautstark mit Schlagermusik oder Hardrock beschallt. Von verschämtem Verstecken keine Spur. Auch mit seiner Sexualität geht Adi sehr offen um. Er ist bekennender Schwuler und Transgender (aus Adi wird Ida).

„Ich will, dass möglichst viele Menschen erfahren, dass ein behinderter Mensch genauso ein Leben hat, wie jeder andere – mit Träumen, Wünschen und Bedürfnissen.“

ADI LANDGRAF

Adi versteckt sich nicht, sondern geht aktiv auf Menschen zu. „Die wissen ja oft nicht, wie man auf einen Spastiker reagieren soll und sind selbst sehr unsicher“, erzählt Adi. Zudem engagiert er sich für die Interessen und Belange von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Unter anderem auch für das Thema „Behinderung und Sexualität“.

Vorträge und Führungen

Einer von Adis Hauptjobs sind Führungen durch das Dorf, bei denen er Gruppen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen



Mit seinem lilafarbenen Elektro-Scooter ist Adi Landgraf viel in der Umgebung von Altenhof unterwegs und beschallt diese – dank eingebautem Radio – auch gerne lautstark mit Schlagermusik oder Hardrock.

das Leben in einer Behinderteneinrichtung näherbringt. Und bei seinen Vorträgen in Schulen können Kinder aus der Sicht eines Betroffenen erleben, wie Menschen mit besonderen Bedürfnissen ihr Leben und den Alltag meistern. „Das Leben ist wunderbar und man sollte es lieben. Ich liebe mein Leben sehr. Jedes Leben ist wertvoll – man muss nur was draus machen – zum Beispiel ein Buch schreiben“, betont Adi Landgraf.

Tagebuch

Seit seinem 17. Lebensjahr schreibt Adi ein Tagebuch, in dem er seine Gedanken ordnet und mit anderen teilt. Er erzählt darin von seinen Eltern, die ihn zeitlebens unterstützt und gefördert haben, von sei-

Jedes Leben ist wertvoll – man muss nur was draus machen – zum Beispiel ein Buch schreiben.

ADI LANDGRAF

ner Schulzeit in Behindertenheimen, von seinen Alkohol- und Drogenproblemen in der Jugend, von seinen Beziehungen mit Frauen – und Männern, von den Momenten, wo er sich selbst und seiner Umwelt eingestehen musste, schwul und im Kopf eigentlich eine Frau zu sein.

Buchpräsentation

Seine Texte hat Adi Landgraf nun in einem Buch zusammengefasst, das er am Samstag, 8. Mai 2010, um 15 Uhr im assista-Veranstaltungssaal in Altenhof präsentiert. Gemeinsam mit den Verlegern Eva und Roman Schreuer erzählt Adi über die Entstehung des Buches. Humortrainer Michael Trybek wird die Lesung gestalten.

Auch im Internet ist Adi vertreten. Auf www.adiida.at hat er persönliche Fotos und Texte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. ■

BUCHPRÄSENTATION

Samstag, 8. Mai 2010, 15 Uhr
assista – Das Dorf, Altenhof

27. April 2010 - 00:04 Uhr · Von Eva Allerstorfer · Wels

Wels

Selbst die FP-regierten Gemeinden wählten Fischer in die Hofburg

WELS/GRIESKIRCHEN/EFERDING. Bei der Wahl um die Präsidentschaft gibt es in der Region keine Ausreißer. Die Wähler folgten dem Bundestrend. Selbst in den FP-regierten Gemeinden blieb Barbara Rosenkranz (FP) weit hinter Heinz Fischer (SP) zurück.

Lediglich 263 von 1531 abgegebenen Stimmen (18,80 Prozent) gingen in der blauen Grieskirchner Gemeinde Gaspoltshofen an die FP-Kandidatin, 1025 Stimmen (73,27 Prozent) entfielen auf Heinz Fischer, 111 Stimmen (7,93 Prozent) auf Rudolf Gehring von der Christlichen Partei Österreichs (CPÖ). FP-Bürgermeister Wolfgang Klinger ist davon positiv überrascht: „Wir liegen deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 15,6 Prozent. Zufrieden bin ich nicht. Eigentlich hätte die Hälfte der Österreicher Barbara Rosenkranz ihre Stimme geben sollen.“

Dass sich in seiner Gemeinde fast jeder Zweite – 2847 Gaspoltshofener waren wahlberechtigt – gestern den Gang zur Urne gespart hat, wurmt den Ortschef. Die Schuld für das Desinteresse sucht er aber nicht in den eigenen Reihen: „Hätten wir den Bürgermeister oder den Gemeinderat gewählt, dann wären die Zahlen ganz anders. Wenn ein Amt schwach vertreten wird, sehen die Wähler oft keinen Sinn in einer teuren Abstimmung.“



03. Mai 2010 - 00:04 Uhr · Fußball Unterhaus

Fußball Unterhaus

Gaspoltshofen feierte zwei Erfolge

GASPOLTSHOFEN. Bei Union Gaspoltshofen, dem Tabellenführer der 2. Klasse Mittewest, läuft derzeit alles nach Wunsch: Neben dem sportlichen Erfolg holte sich der Klub auch den Sieg beim ÖÖN-Gewinnspiel „Immer ein Leiberl“.

Dank dem gestrigen 2:1-Sieg der Kampfmannschaft gegen Schlusslicht Ampfwang liegt Union Gaspoltshofen weiter voll auf Meisterkurs in der 2. Klasse Mittewest. Doch auch im Nachwuchs läuft es beim Tabellenführer rund.

Beim Gewinnspiel der ÖÖN, der Sparkasse Oberösterreich und Erima gab der Klub die meisten Stimmen ab und holte sich den Sieg. Der Jubel über die neuen Dressen war bei Jugendleiter Karl Gaubinger und den Nachwuchskickern dementsprechend groß. „Eine sehr positive Aktion. Für die Vereine ist das eine große Unterstützung, die dem Sport sehr hilft“, sagt Gaubinger.

Bei der Dressen-Übergabe war Sparkasse ÖÖ-Filialleiter Hermann Hörmanseder der erste Gratulant. „Die Leiberl-Aktion ist ein starker Motivator für die Vereine.“

In Gaspoltshofen will man in den kommenden Jahren den eingeschlagenen Weg fortsetzen. „Das Ziel ist, mit einer guten Nachwuchsarbeit die Kampfmannschaft zu stärken“, sagt Gaubinger. In der Reserve-Mannschaft ist man bereits auf einem guten Weg. „Dieses Team besteht fast ausschließlich aus Spielern unter 22 Jahren.“ (mf)



18.03.2010

Drei Landtagsabgeordnete aus dem Bezirk Grieskirchen gewähren den Lesern der Bezirksrundschau Einblick in ihre privaten Wohnräume und schildern, worauf sie beim Einrichten Wert legen.

GASPOLTSHOFEN (mak). Viel Zeit, um sein Heim zu genießen,

hat auch der Gaspoltshofener Unternehmer, Bürgermeister (FP) und Landtagsabgeordnete Wolfgang Klinger nicht. Nur selten kommt er vor 22 Uhr nach Hause. Wenn er aber daheim entspannen kann, genießt er den schönen Ausblick auf die Silhouette des Hausrucks, an klaren Tag sieht er sogar bis zum Traunstein. Bei der Planung seines Hauses, das 1984 gebaut wurde, war ihm die Ausrichtung der Räume nach der Sonne wichtig. Betritt man das Haus, gelangt man vom Vorraum in ein helles Stiegenhaus und von da in den offenen Wohn-, Koch- und Küchenbereich. Trotz der Offenheit mutet alles ganz heimelig und gemütlich an.



Ein Kachelofen verströmt nicht nur Wärme, sondern auch Behaglichkeit in Wolfgang Klingers Haus in Gaspoltshofen.

Foto: privat

„Große, kahle Räume, die wie Bahnhofshallen anmuten, mag ich nicht.“

WOLFGANG KLINGER

„Große, kahle Räume, die wie eine Bahnhofshalle anmuten, mag ich nicht“, sagt Klinger. Die Einrichtung ist eine Kombination aus modern und antik, dafür ist die Dame des Hauses zuständig. Sie sorgt mit Dekoration und Pflanzen für das Wohngefühl. Mit Kerzenlicht zaubert sie eine heimelige Stimmung ins Haus. Das gefällt zwar auch dem Hausherrn, gleichzeitig sieht er darin aber als Feuerwehrmann stets eine kleine Gefahrenquelle. Auch im Hause Klinger freut man sich auf die bevorstehende Gartensaison.

28.04.2010

GASPOLTSHOFEN

JUBILÄEN:



BERTA UND FERDINAND SEYFRIED
– GOLDENE HOCHZEIT



ADELHEID UND JOHANN STAUDINGER
– GOLDENE HOCHZEIT

MARIA UND ALOIS HOFMANNINGER
– GOLDENE HOCHZEIT.

STERBEFÄLLE: HELGA NACHTMANN, im 77. Lebensjahr.

28.04.2010



Stiftsführung 47 Mitglieder des Seniorenbunds von Gaspoltshofen besuchten das Stift Lambach. Die Gruppe wurde von der Gaspoltshofnerin Margit Doppelbauer (re. unten), welche im Stift als Kulturvermittlerin tätig ist, durch die Stiftseinrichtungen geführt. Seinen gemütlichen Ausklang fand der Ausflug im Stiftskeller.

22.03.2010

FF Hörbach

Jahresvollversammlung

Bei der diesjährigen Jahresvollversammlung am 12.03.2010 im Gasthaus Schamberger in Hörbach konnte Feuerwehrkommandant HBI Josef Heftberger jun. zahlreiche Ehrengäste und Ehrendienstgradträger begrüßen. Das neue Kommando blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurück. Die FF Hörbach rückte im Vorjahr zu 6 Bränden und 3 technischen Einsätzen aus. Insgesamt leistete die Wehr 576 Stunden.

Für ihre verdienstvolle Tätigkeit in der Feuerwehr wurden folgende Kameraden ausgezeichnet:

Für 40jährige Mitgliedschaft:

Alfred Leiner und August Kleemayr

Für 25jährige Mitgliedschaft:

Helmut Wiesinger

Neue Mitglieder:

Oberhumer Martin, Oberhumer Christoph

Öhlinger Gerald



V.l.: Vbgm. Ing. Karl Wagner, AFK BR Josef Riedl, Alfred Leiner, August Kleemayr, Helmut Wiesinger, HBI Josef Heftberger jun.,

Terminvorschau:

Sa: 28.8.2010 Straßenstockturnier in Hörbach

So: 29.8.2010 Frühschoppen der FF Hörbach

AW Karl Mohrwind

07.04.2010

Ehrung durch den

Landeshauptmann

GASPOLTSHOFEN. Landeshauptmann Josef Pühringer hat dem Musikverein Altenhof eine Ehrung für besondere Dienste verliehen. Eine Abordnung des Musikvereins, angeführt von Obmann Bernhard Mayr und in Begleitung von Bürgermeister Wolfgang Klinger, nahm die besondere Ehrung im Steinernen Saal des Landhauses entgegen. Ein Bläserensemble des Musikvereins sorgte für die musikalische Umrah-



Bereits zum zehntenmal überreichte Landeshauptmann Josef Pühringer eine Ehrung an den Musikverein Altenhof.

mung der Feierlichkeit. Für den Musikverein Altenhof war dies bereits die zehnte Ehrung durch den Landeshauptmann.

Bei der Konzertwertung in Timelkam hat der Musikverein einen Ausgezeichneten Erfolg und den zweiten Platz in der Leistungsstufe „C“ erreicht. Die Konzertwertung war der erste Teil des Blasmusiktriathlons, an welchem der Verein in diesem Jahr teilnimmt. ■

05. Mai 2010 - 00:04 Uhr · Wels

Wels

GEA Klimatechnik

Der Standort Gaspoltshofen gehörte zuletzt der

Division GEW Air Treatment im weltweit tätigen deutschen Konzern an. Spezialisiert war das Produktionswerk auf die Herstellung von maßgeschneiderten klima- und lüftungstechnischen Anlagen, die vor allem in den südländischen und arabischen Raum verkauft wurden.

Rund 30 Millionen Euro Umsatz soll die oberösterreichische Niederlassung gemacht und während der mehr als 50-jährigen Geschichte in Gaspoltshofen fast ausnahmslos positive Betriebsergebnisse geliefert haben.

Auch jetzt soll laut Insidern die Auftragslage ausgezeichnet und das Werk voll ausgelastet sein.

26.05.2010

JUMBO RUN

Einen Tag lang Fahrtwind spüren

GASPOLTSHOFEN. Bereits zum 13. Mal findet die legendäre Beiwagenausfahrt Jumbo Run am Samstag, 29. Mai 2010, ausgehend von assista – Das Dorf in Altenhof statt.



Beim Jumbo Run können die assista-Bewohner einen Tag lang ihren Rollstuhl zuhause lassen und im Beiwagen die Region erkunden.

Foto: assista

Um 12 Uhr werden in der Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigung an die 50 Beiwagenfahrer erwartet, die in den vergangenen Jahren aus Tschechien, Deutschland und Österreich kamen.

Rollstuhlfahrer groß in Fahrt

Die assista-Bewohner sind beim Jumbo Run eingeladen, in den Beiwagen Platz zu nehmen. „Die meisten Menschen bei uns in der Einrichtung können nicht laufen, und wenn, dann nicht schnell. Auch nicht schnell mit dem Rad

fahren. Ich weiß, dass es nicht lebensnotwendig ist, aber es ist ein sehr lebendiges und wunderbares Gefühl, wenn wir den Fahrtwind auf unserem Gesicht spüren“, freut sich eine Bewohnerin über den Jumbo Run.

Die Route geht mit Polizeibegleitung von Altenhof über Haag nach Eberschwang, wo am Marktplatz alle Teilnehmer von den Damen der Pfarre mit Kaffee und Kuchen bewirtet werden. Zurück über Ottmang am Haus-

ruck nach Altenhof werden alle Beteiligten im Dorf zu einem gemütlichen Ausklang mit Grillerei am Dorfplatz eingeladen. Für die assista-Bewohner ist der Jumbo Run ein beeindruckendes Erlebnis, da sie an diesem Tag ihren Rollstuhl einmal zuhause lassen können.

02.06.2010

BEZIRKSSIEGER

Gold beim Pinguincup

GASPOLTSHOFEN. Über gleich zwei Siegerpokale darf sich die Volksschule beim Pinguincup des Bezirks Grieskirchen freuen. Die 2. Klassen erschwammen einen ersten und einen zweiten Platz in ihrer Altersgruppe. Die 4b Klasse erkämpfte den Siegerpokal der 4. Klassen. Die Freude

der Kinder über diesen Erfolg ist groß, denn nun dürfen die Siegerstaffeln auch beim Landeswettbewerb am 21. Juni im Linzer Parkbad ihr sportliches Können unter Beweis stellen. Der Pinguincup ist ein Schwimm-Stafelbewerb (8mal 25 Meter) des Jugendrotkreuzes. ■



Die stolzen Teilnehmer mit der begleitenden Lehrerin Margit Malvend.

Beiwagenfahrer gesucht

Alle interessierten Beiwagenfahrer sind zur Realisierung des Jumbo Runs 2010 herzlich eingeladen. Weitere Infos zur Aktion gibt es bei Annemarie Gumpinger, Tel. 0664/9997268. Die Aktion wird vom Lions Club Ostarrichi aus Wien unterstützt. ■

TERMIN

Samstag, 29. Mai 2010, ab 11.30 Uhr
Mitarbeiterparkplatz assista – Das Dorf

15.07.2010

Gaspoltshofen: Beim Bezirksmusikfest des Bezirkes Grieskirchen in der Bezirkshauptstadt erreichten der Musikverein Gaspoltshofen in der Kategorie „D“ unter der Stabführung von Stefanie Pointner mit 93,23 Punkten einen ausgezeichneten Erfolg.

Der Musikverein Altenhof erreichte in der Kategorie „E“ mit Showprogramm unter der Stabführung von Gerhard Voraberger 97,44 Punkte von zu vergebenden 100 Punkten. Der Musikverein war mit diesem sensationellen Ergebnis

02.06.2010



Zentrum – Lebensraum

Johann Berger

Diplomierter Lebensraumberater & Tischlermeister

A-4673 Gaspoltshofen, Hauptstraße 13

Büro - Tel./Fax: 07735 / 20144

Mobil: +43 (0)664 / 418 24 52



www.zentrum-lebensraum.at

office@zentrum-lebensraum.at

Büro - Neueröffnung in Gaspoltshofen



Als diplomierter Lebensraumberater biete ich seit 01. Mai 2010 in meinem Büro – Hauptstrasse 13, 4673 Gaspoltshofen –

„Einrichtungsberatung nach radiästhetischen Grundsätzen unter Einbeziehung von Feng Shui“ an.

Die Bürozeiten sind: Montag bis Freitag: von 7.30 bis 13.00 bzw. nach tel. Terminvereinbarung.

Meine Dienstleistung und ganzheitliche Lebensraumberatung umfasst:

Geomantie und Radiästhesie (Wasseradern und geobiologische Zonen), Baubiologie, Harmonische Masse, Farb- und Lichtberatung, Einrichtungsberatung und Gartengestaltung nach Feng Shui - westlich, E-Smog-Messung bei Schlaf- u. Daueraufenthaltsplätzen, Rauchern mit Harzen und Kräutern, Harmonisieren und Energetisieren mittels Pflanzen, Kristalle und Klänge (Monochord).

Weiters biete ich: Industrialdesign und Produktgestaltung, Bestandsaufnahme und Zeichnungen von Räumen und Gebäuden, Einholen von Angeboten und Auftragsabwicklung, Beratungen bezüglich Beschläge und Zubehör der Bau- u. Möbeltischlerei, Skizzen, Entwurf-, Detail- und Installationspläne, 3D-Pläne, denn -

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte! – Eine Skizze, Zeichnung oder ein Plan ebenso!

13.06.2010



Die Besten aus dem Bezirk Grieskirchen

Sieger 4. Klassen

- 1) VS Gaspoltshofen 4b
- 2) VS St. Agatha
- 3) VS Geboltskirchen

Sieger 3. Klassen

- 1) VS St. Agatha
- 2) VS Natternbach 3b
- 3) VS Bad Schallerbach 3a

Sieger 2. Klassen

- 1) VS Gaspoltshofen 2a
- 2) VS Rottenbach
- 3) VS Gaspoltshofen 2b

Die Spannung beim von der „OO-Krone“ präsentierten Pinguin-Cup des Jugendrotkreuzes im Land ob der Enns wird immer größer. Noch werden die besten Schwimmstaffeln der Volksschulen aus allen Bezirken gesucht. Bestens unterstützt von der Sparkasse OO, sind diese beim Landesfinale im Linzer Parkbad dabei. Über die Final-Qualifikation darf sich auch die VS Gaspoltshofen 4b freuen: Die Burschen und Mädchen (siehe Foto) siegten beim Pinguin-Cup im Bezirk Grieskirchen.

16.06.2010

GESPRÄCHSRUNDEN

Gegenseitig stark machen

GASPOLTSHOFEN. Die Pflege von kranken und alten Angehörigen fordert oft sehr viel körperliche und seelische Kraft. Die monatlichen Gesprächsrunden für pflegende Angehörige – die nächste findet am Mittwoch, 14. Juli, um 20 Uhr im Pfarrheim statt – sind ein Ort der Information und des Austausches. Es ist auch Platz für Entspannung und gemütliches Zusammensein. Das Ziel ist es, sich gegenseitig für den Betreuungs- und Pflegealltag stark zu machen. Die Treffen finden nach der zweimonatigen Sommerpause wieder regelmäßig jeden zweiten Mittwoch im Monat statt. ■

i GESPRÄCH

Mittwoch, 14. Juli 2010
Pfarrheim Gaspoltshofen
20 Uhr

22.06.2010

Herr Helmuth Moser für folgende Leistungen und Verdienste:

Schriftführer Kameradschaftsbund seit 01.01.1967

Gründer & Sektionsleiter Tischtennis seit 01.06.1968

Führt seit 01.01.1974 ehrenamtlich die Gemeindechronik

Funktionär der RAIKA für 3 Perioden

Gemeinderat (SPÖ)

- 05.11.1985 - 22.10.1991 Mitglied Gemeinderat

- 05.11.1985 - 22.10.1991 Mitglied Kulturausschuss

Der Gemeinderat hat ebenfalls am 25.05.2010 den einstimmigen Beschluss gefasst, Herrn Moser die Goldene Ehrennadel zu überreichen.

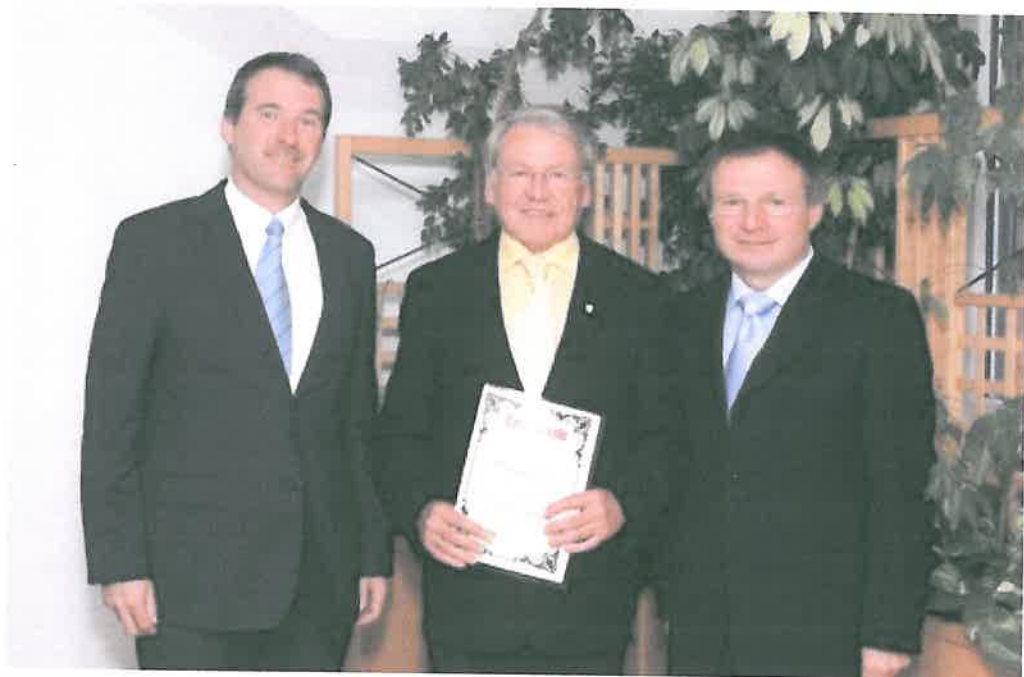


Foto: Hofstätter Fotografie, Schwanenstadt

Auf diesem Weg bedanken wir uns noch einmal recht herzlich bei der "assista" für die reibungslose Abwicklung und die tolle Kooperation bei der Organisation dieser Festsitzung des Gemeinderates.

Ehrenurkunde

*Die Marktgemeinde Gaspoltschhofen spricht
Herrn*

Helmuth Moser

*in Würdigung seiner
langjährigen, verdienstvollen Tätigkeit*

*Dank und Anerkennung
aus.*

Gaspoltschhofen, am 22.06.2010



*Der Bürgermeister:
Helfgott Kluge*

ERÖFFNUNG ASZ GASPOLTSHOFEN (30.06.2010)



Am Dienstag, 29.06.2010 fand die feierliche Eröffnung des ASZ in Gaspoltshofen statt. BAV-Obmann Franz Weissenböck konnte zahlreiche Ehrengäste und Besucher begrüßen. Bei strahlendem Wetter und ausgezeichneter Verpflegung hielten es die Festgäste lange aus!

ERÖFFNUNG ASZ GASPOLTSHOFEN



LABg. Erich Pilsner, LABg. Ulrike Schwarz, Obm. BAV Franz Weissenböck, LABg. Bgm. Ing. Wolfgang Klinger

ÖÖNachrichten
nachrichten.at

02. Juli 2010 - 00:04 Uhr · Wels

Wels

Rekordverdächtig: Goldene Ehrennadeln

GASPOLTSHOFEN. Mit **Helmut Moser** und **Karl Herndler** erhielten in der jüngsten Gemeinderatssitzung gleich zwei verdiente Gaspoltshofener die Goldene Ehrennadel der Gemeinde von Bürgermeister **Wolfgang Klinger** überreicht.

Helmut Moser ist wahrscheinlich der am längsten dienende Sektionsleiter Oberösterreichs. Seit 1968 und damit mehr als 42 Jahre leitet der noch immer aktive Mannschaftssportler die Sektion Tischtennis der Union Gaspoltshofen. Aber nicht nur als Sportfunktionär hat Moser eine unvergleichliche Laufbahn. Dem Kameradschaftsbund der Gemeinde steht er seit 43 Jahren als Schriftführer zur Verfügung und die Gemeindechronik schreibt er seit 1974 ehrenamtlich weiter.

Mit Karl Herndler wurde der „Vater“ des Mostlandls, Ehrenobmann des Musikvereines, Träger der Kulturmedaille des Landes Oberösterreich, Gründer des Skulpturenparkes „Husruch“ geehrt. Herndler ist auch Initiator der Bewerbung für das Dorf assista in Altenhof und Initiator der Musikschule, langjähriger Obmann des Vereines Lebensraum und Initiator zur Erhaltung des Scheinhauses und der Gründung einer inzwischen international bekannten druckgrafischen Werkstatt.





DER NEUE SPIELPLATZ IST ENDLICH SPIELBEREIT !!!

Zahlreiche Eltern & Kinder waren bei der offiziellen Eröffnung des neuen Kinderspielplatzes bei der Volksschule Gaspoltshofen am Freitag, 09.04.2010 dabei!

Bürgermeister Klinger hielt eine kurze Ansprache - es gab Würstl & Getränke für die Besucher und natürlich auch einen Luftballonstart!



06.07.2010

GOLDENE EHRENNADEL der Marktgemeinde



Seit früher Jugend war Karl Herndler engagiert – beim Musikverein, im Gemeinderat (ÖVP), im Verein Hausruck-Mostlandl, beim Aufbau des Dorferneuerungsverein „Lebensraum“ für Gaspoltshofen und Altenhof.



Stets um ehrliche konstruktive Zusammenarbeit bemüht, scheute er sich nicht „Probleme bei den Hörnern“ zu packen.

Helmut Moser, langjähriger Funktionär der Raika Gaspoltshofen, aktiv beim Kameradschaftsbund und bei der Union Gaspoltshofen - Sektion Tischtennis - und war im Gemeinderat (SPÖ) aktiv.

Herzliche Gratulation den Ehrennadelträgern!

22.06.2010

FESTSITZUNG DES GEMEINDERATES UND EHRUNGEN

Im Rahmen einer Festsitzung im Dorf "assista" wurde die Goldene Ehrennadel an Herrn Ing. Karl Herndler und Herrn Helmuth Moser überreicht.

Herr Ing. Karl Herndler für folgende Leistungen und Verdienste:

Kapellmeister des Musikvereines 1965 - 1979

Obmann des Musikvereines 1980-1990 / Ehrenobmann

Faschingssitzungen 1980-1989

Maler/Künstler

Träger der Kulturmedaille des Landes OÖ

Erfinder der Mostlandl-Idee

Leader Regionalverband Hausruck (AK Kultur) - Skulpturenpark etc.

Verein Lebensraum - fast 10 Jahre Obmann, jetzt Beirat (seit 2009)

Kunstwerkstatt Scheinhaus

Gemeinderat (ÖVP)

- 16.11.1973 - 28.10.1979 Mitglied Gemeinderat

- 25.03.1974 - 28.10.1979 Mitglied Kulturausschuss

- 25.03.1974 - 28.10.1979 Mitglied Badausschuss

Initiator der Bewerbung für das Behindertendorf Altenhof

Initiator der Musikschule Gaspoltshofen

Der Gemeinderat hat am 25.05.2010 den einstimmigen Beschluss gefasst, Herrn Herndler die Goldene Ehrennadel zu überreichen.

AUS DEM GEMEINDERAT:

Gemeinderatssitzung vom 25.05.2010

- EHRUNGEN:

Die Verleihung der **Goldenen Ehrennadel** an Herrn **Ing. Karl Herndler** und **Helmuth Moser** für Ihre langjährigen Verdienste für die Marktgemeinde Gaspoltshofen wurde **einstimmig beschlossen**.

Die Überreichung findet in einer feierlichen **Gemeinderatssitzung am 22.06.2010, 19:00 Uhr im Dorf „assista“ Altenhof** statt. Zuschauer sind – wie immer – herzlich willkommen!



Foto: Hofstätter Fotografie, Schwanenstadt

Ehrenurkunde

*Die Marktgemeinde Gaspoltschhofen spricht
Herrn*

Ing. Karl Herndler

*in Würdigung seiner
langjährigen, verdienstvollen Tätigkeit*

*Dank und Anerkennung
aus.*

Gaspoltschhofen, am 22.06.2010



*Der Bürgermeister:
Wolfgang Kluge*